

Deutsches Zentrum für Infektionsforschung
e. V.
Geschäftsstelle
Inhoffenstraße 7
38124 Braunschweig

Standort
München

Sprecher

Stellvertreter

Standort-Büro:

Technische Universität München
Institut für Med. Mikrobiologie,
Immunologie und Hygiene
Trogerstr. 30
81675 München
T + 49 89 4140 6860

München, 20.01.16

Stellungnahme zur Errichtung eines Transplantationsregisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Hinblick auf den Entwurf eines Gesetzes zur Errichtung eines Transplantationsregisters möchte ich mich als Vorstandsmitglied im Namen des ganzen Vorstandes des „DZIF Transplantationskohorte e.V.“ wie folgt äußern:

Prof. Heemann, Klinikum rechts der Isar und Vorstandsmitglied des „DZIF Transplantationskohorte e.V.“, steht bereits seit längerem in Kontakt mit Verantwortlichen des geplanten Transplantationsregisters und ist daher in beide Themen (Kohorte und Register) involviert. Das geplante Transplantationsregister bezieht sich nur auf allokatons- und qualitätsrelevante Inhalte. Damit sind dies im Grunde Inhalte, die ohnehin bereits jetzt über AQUA (Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH) abgefragt werden. Zusätzlich sollen Informationen zur Dialysepflichtigkeit und langfristige Mortalitätsdaten erfasst werden. Konkret infektionsrelevante Daten und Bioproben werden im Transplantationsregister nicht gesammelt.

Da dieses Register im Gegensatz zu früheren Versionen auch für wissenschaftliche Fragen zur Verfügung steht, könnten wir uns nach Verabschiedung frühzeitig über eine Zusammenarbeit unterhalten, hierzu stellt sich jedoch die Frage, inwieweit auch die Krankenkassen für solch eine Kooperation offen wären.

Nachdem das geplante Transplantationsregister keine Bioproben sammelt und nur eine begrenzte Datensammlung anstrebt, steht es keinesfalls in Konkurrenz zur Transplantationskohorte, sondern wird von uns als komplementäre Struktur erachtet und wird daher von uns nach Möglichkeit unterstützt, um gegebenenfalls synergistische Effekte zu erzielen. Unterstrichen wird diese Ansicht dadurch, dass uns im Juli 2013 seitens unseres Projektträgers DLR kommuniziert worden war, dass das Bundesministerium kein dem DZIF entsprechendes Transplantationsregister plant.

[REDACTED]

[REDACTED]